

Misson-Statement **SOCIALLAB KÖLN**

IDEE für ein Gründerzentrum für Social Entrepreneurship mit Schwerpunkt Schule & Bildung

"Denken ohne zu lernen ist töricht, Lernen ohne zu denken ist gefährlich." – Laotse

Im NRW Wahlkampf wurde folgender Gedanke immer wieder zitiert: Aufstieg durch Bildung ist nicht mehr möglich! Aber, was genau bedeutet das, wenn es stimmt? Was bedeutet es für die Perspektive junger Menschen in unserem Land? Was bedeutet es für die gesellschaftliche Teilhabe? Und was bedeutet das für eine Gesellschaft, die einem dramatischen demografischen Wandel ausgesetzt ist?

Wir wollen mit der Gründung des **SOCIALLAB KÖLN** einen konkreten Beitrag zur Verbesserung des Gesamtbildungserfolges junger Menschen leisten, nicht nur aber vor allem die Chancen derjenigen verbessern, die sich sonst nur schwer Zugang zu hochwertiger Bildung verschaffen können, seien es Migranten oder Kinder aus bildungsfernen Schichten.

Wie gehen wir dabei vor? Wir laden erfolgreiche Social Entrepreneurs aus dem Bereich Schule / Bildung ein, sich bei uns in Köln niederzulassen und ihre Modelle auch exemplarisch in unserer Stadt umzusetzen. Murat Vural mit Chancenwerk, einem höchst wirksamen Nachhilfemodell, ist hier ein Pionier und baut seine innovative Institution seit Januar 2010 nun auch in Köln auf.

Wir sind davon überzeugt, daß durch die Verzahnung wirksamer Initiativen eine Bildungswertschöpfungskette entstehen kann und daß sich durch verklammerte Wirkungseffekte der Gesamtbildungserfolg von Kindern aus bildungsfernen Schichten maßgeblich verbessern läßt.

Eine ganze Reihe der Social Entrepreneurs arbeiten noch sehr isoliert, wo es hilfreich wäre aus einer starken Gemeinschaft heraus zu operieren. Diese Gemeinschaft kann im **SOCIALLAB KÖLN** entstehen und von dort aus wachsen. Das **SOCIALLAB KÖLN** bietet den Social Entrepreneurs eine ideale Infrastruktur im traditionsreichen 4711 Gebäude auf der Venloer Strasse. Hinzu kommt, daß wir jeden einzelnen von ihnen bei wichtigen Aufgaben wie PR, Fund-Raising, Zugang zu Fördermitteln, in die Politik und Wirtschaft unterstützen. Aus einem starken Netzwerk von befreundeten Experten können wir dies jeweils auf hohem Niveau leisten.

Es gibt bereits viele herausragende Social Entrepreneurs im deutschsprachigen Raum, z.B. unter www.ashoka.org und www.brandstiftung.de

Neben der Ansiedlung ist es unser Anliegen, weitere wichtige gesellschaftliche Gruppen vor Ort einzubinden, erfolgreiche Menschen aus der Wirtschaft, insbesondere hervorragende Experten aus Beratungsunternehmen.

UNSERE VISION

Es gibt gute Gründe für den Zustand unserer Jugend. Wir müssen uns vor allem selbst fragen, warum viele Kinder und junge Menschen nicht nur keine Träume mehr haben, sondern zudem auch keine Perspektive für sich erkennen können. Hängt dies nicht eng mit den Umständen ihres Aufwachsens zusammen? Dem frühen Auseinanderbrechen vieler Ehen, den zutiefst fragilen Familien, den vielen überforderten alleinerziehenden Müttern, dem mittlerweile nur noch bedingt tragfähigen Schulsystem. Ist es in einer aufgeklärten Gesellschaft nicht vollkommen unverantwortlich, wenn der Umstand, eine alleinerziehende Mutter zu sein, die höchste Armuts-wahrscheinlichkeit anzeigt?

Social Entrepreneurship ist im besten Falle das, was Professor Muhammad Yunus in Bangladesch für ein ganzes Land getan hat.

Er hat nicht nur viele Mikrokredite vergeben, sondern er hat einem ganzen Land relevante Impulse gegeben und damit die Chance auf eine Perspektive aus eigener Kraft, damit Würde und Selbstbewußtsein. Und er hat diese gewaltige Wirkung erzielt, indem er verstanden hat, daß der Zugang zu Kapital zu akzeptablen Konditionen, wie gering auch immer der Betrag sein mag, der archimedische Punkt der Entwicklung in seinem Land ist. Alles andere, sei es Bildung, sei es Ausbildung, sind in diesem speziellen Fall von nachrangiger Bedeutung. Der Zugang zu Kapital in kleinsten Einheiten ist der entscheidende Unterschied für dieses Land gewesen.

Aber wie übertragen wir diesen diesen Impuls auf Deutschland? Wie? Und wo ist unser Ansatzpunkt auf nationaler Ebene?

Ist es Bildung? Ist es der Umgang mit dem demografischen Wandel? Ist es neue Arbeit?

Vieles spricht dafür, daß es das Thema Bildung ist, von dem ausgehend wir die größte Hebelwirkung erzielen können, wo wir mit einem bestimmten Einsatz den nachhaltig höchsten Ertrag erzielen. Dies nicht zuletzt, weil durch Bildung alle anderen Lebensbereiche einer modernen Gesellschaft angesteuert werden können.

Bloß, wie setzen wir dort an? Geht es um den absoluten Betrag, den eine Gesellschaft in Bildung investiert, wie es immer wieder in der Politik diskutiert wird? Geht es um die spezifischen Schultypen? Geht es wirklich darum? Oder geht es gar darum, was Pisa mißt?

Oder aber geht es darum, Bildung ganz neu zu denken in einer alternden, migrantenlastigen Gesellschaft? Geht es nicht vielleicht sogar um gänzlich neuartige und unkonventionelle Lösungen, die außerhalb des schulischen Systems bottom-up entstehen und die im Erfolgsfalle behutsam in das bestehende System eingepflanzt werden sollten?

Wir setzen strategisch bei der Person des Social Entrepreneur an. Wir bauen auf seine schöpferische Kraft im Sinne Schumpeters, alte Strukturen zu überwinden und neue zu schaffen. Wir setzen auf die kreative Kraft starker Persönlichkeiten, eben der besagten Social Entrepreneurs.

Wie könnte dieses Land aussehen, wenn das Nachhilfemodell Chancenwerk flächendeckend angeboten werden könnte, das schulische Angebot durch hochwertige und bezahlbare Angebote wie science lab mit naturwissenschaftlicher Unterricht für Vorschulkinder ergänzt würde, wenn es flächendeckend das beste denkbare Mentorenangebot für Problemkinder gäbe?

Was wäre, wenn man den Nachhilfeunterricht und das Mentorenangebot intelligent kombiniert?

Was, wenn wir eine integrierte Wertschöpfungskette entwickeln könnten, in der angefangen von der frühkindlichen Erziehung, bis zur Einbeziehung der Eltern durch Institutionen wie die Eltern AG, über Nachhilfe und Mentoren bis zur Unterstützung bei der Jobsuche und Beiträgen beim Zugang zum Studium für bildungsferne Schichten wie z.B. über www.arbeiterkind.de. Welche Effekte wird es haben, wenn junge Menschen im Laufe der Jahre mit mehreren dieser Initiativen in Berührung kommen? Was könnten wir erreichen, wenn wir für jedes Kind aus bildungsfernen Schichten einen Lotsen

als eine Art Bildungsberater anbieten könnten, der das Kind durch diese ganzen Bildungsphasen hindurch begleitet und bei der Auswahl der passenden Beiträge wie Nachhilfe, Mentoring, bei der Studienwahl oder Berufsfindung unterstützt und berät? Was würde das für soziale Mobilität bedeuten? Könnten wir dann so etwas wie Bildungsgerechtigkeit erreichen? Was wiederum könnte das für die jetzt noch verlorene Perspektive und Orientierung vieler junger Leute bedeuten? Und was wäre, wenn es uns so gelänge, genau jene Kinder und Jugendliche zu aktivieren, sich selbst zu organisieren und ihre Chance pro aktiv zu ergreifen?

Was wäre, wenn wir im Rahmen unserer Arbeit die 20 Top Ausstiegspunkte aus einer Bildungskarriere identifizieren könnten und dieses jeweils präventiv angehen könnten, somit Schulabbrecher-, Studienabbrecherquoten deutlich reduzieren könnten?

Unser Bildungs-Lab in Köln ist ein erster Schritt in diese Richtung. Und doch: ein Schritt von unendlich vielen. Eine gewaltige Aufgabe liegt vor uns!

Wie wäre es, wenn es uns gelänge, aus dem vielen „gut gemeint“ durch gemeinsame Anstrengungen viel mehr „gut gemacht“ hinbekämen?

Wir haben alle Bausteine für eine gute Bildung in diesem Lande. Wir müssen sie nur neu organisieren, neu zusammenbauen, die Zutaten anders mischen. Wir brauchen kreative Architekten im sozialen Raum, Bildungsarchitekten, die modernen Humboldts.

Lassen sie uns die genannten und die kommenden Modelle stärken, verbessern und dann per Social Franchising in die Fläche bringen.

Wir wollen dazu beitragen, daß Bildung zum nationalen Projekt wird im Sinne von Kennedys Mondfahrtsprojekt wird. Wir wollen, daß Deutschland wie vor 200 Jahren im Bereich Bildung zum internationalen Maßstab wird.

4-Phasenmodell Schule & Ausbildung

